

Müller, Wilhelm: Je höher die Glocke (1810)

1 Je höher die Glocke,

2 Je heller der Klang:

3 Je ferner das Mädchen,

4 Je lieber der Gang.

5 Der Frühling will kommen,

6 O Frühling, meine Freud'!

7 Nun mach' ich meine Schuhe

8 Zum Wandern bereit.

9 Wohlauf durch die Wälder,

10 Wo die Nachtigall singt!

11 Wohlauf durch die Berge,

12 Wo 's Gemsböcklein springt!

13 Zwei schneeweisse Täubchen,

14 Die fliegen voraus,

15 Und setzen sich schnäbelnd

16 Auf der Hirtin ihr Haus.

17 Ei bist du schon munter,

18 Und bist schon so blank?

19 Gott grüß' dich, schön's Dirndl!

20 Ach, der Winter war lang!

21 Zwei Augen wie Kirschkern',

22 Die Zähne schneeweiss,

23 Die Wangen wie Röslein

24 Betracht' ich mit Fleiß.

25 Ein Mieder von Scharlach,

26 Ganz funkelnagelneu,

27 Und unter dem Mieder

28 Ein Herzlein so treu!

29 Und ihr Lippen, ihr Lippen,
30 Wie preis' ich denn euch?
31 So wie ich will sprechen,
32 So küßt ihr mich gleich!

33 Ei Winter, ei Winter,
34 Bist immer noch hier?
35 So darf ich doch wandern
36 In Gedanken zu ihr.

37 Auf Siebenmeilenstiefeln
38 Geht's flink von der Stell',
39 Auf Liebesgedanken
40 Geht's siebenmal so schnell.

(Textopus: Je höher die Glocke. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65275>)